

## Lascaux Kunstharze und Firnisse

---

### Acrylharz P 550 (Plexisol) 40% Glanz

#### Basis

Butylmethacrylat, 40%ige Lösung in Siedegrenzenbenzin 100/125

#### Eigenschaften

- reines, weiches thermoplastisches Acrylharz
- lichtecht und alterungsbeständig
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) 25°C

#### Löslichkeit

Löslich in Terpentinersatz 16/18 (White Spirit), Toluol, Xylol, Aceton, Methoxypropanol (PM), Methoxypropylacetat (PMA).

Beschränkt verschneidbar mit Ethanol, Isopropanol.

#### Anwendung

Zur Konservierung und Festigung von Malschichten, zum Doublieren von feinen Textilien, bedingt anwendbar als Schlussfirnis.

#### Verarbeitung

Zur Konservierung und Festigung von Malschichten auf Leinwandgemälden wird das Bild von der Vorder- oder Rückseite mit einer 5-10%igen Lösung von Acrylharz P 550 Glanz lokal oder ganz imprägniert (Acrylharz P 550 40% Glanz wird 1:4 bis 1:9 mit Terpentinersatz verdünnt). Sobald alle Lösemittel verdunstet sind (nach 1-2 Tagen) kann das Bild unter leichtem Vakuum auf etwa 40°C erwärmt und gefestigt werden. Überschüssiges Harz kann nach der Behandlung mit Terpentinersatz entfernt werden. In starker Verdünnung verfärbt Acrylharz P 550 Glanz selbst sehr matte Farbschichten nicht.

Zur Festigung kreidender Malschichten an Wandgemälden (Leim-, Kasein- oder Freskomalereien) kann eine 3-5%ige Lösung bis zur gewünschten Sättigung aufgetragen werden. Überschüssiges Harz mit Terpentinersatz entfernen.

Acrylharz P 550 Glanz eignet sich auch zum Doublieren von feinen Textilien. Dabei wird eine 10%ige Lösung auf das Doubliergewebe aufgespritzt, evtl. auch beidseitig auf einen Zwischenträger. Nach völliger Durchtrocknung des Harzes bei etwa 45°C unter leichtem Druck zusammen mit dem Original versiegeln. Das gleiche Harz kann auch als Firnis verwendet werden, obwohl Acrylharz P 550/675 dafür besser geeignet ist, da es etwas härter eingestellt ist und daher über eine bessere Oberflächenhärte verfügt.

#### Sicherheit

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### Lagerung

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### Gebindegrößen

Kannen zu 1 l

### Acrylharz P 550/675 (Plexisol/ Plexigum) 40% und 10% Glanz

#### Basis

Butylmethacrylat/Iso-Butylmethacrylat  
40%ige Lösung in Terpentinersatz 16/18 bzw.  
10%ige Lösung in Terpentinersatz 16/18

#### Eigenschaften

- Thermoplastisches Reinacrylat
- Mischung von Plexisol P 550 und Plexigum P 675
- licht- und alterungsbeständig, nicht vernetzend
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) etwa 34°C

#### Löslichkeit

Löslich in Terpentinersatz 16/18 (White Spirit), Toluol, Xylol, Aceton.

Beschränkt verschneidbar mit Ethanol, Isopropanol.

#### Anwendung

Zur Konsolidierung und Festigung von Malschichten und Grundierungen, Wandmalereien, etc. Für die Behandlung von saugenden Materialien wie Holz, Gips, etc. Als Schlussfirnis für Öl- oder Acrylgemälden.

Acrylharz P 550/675 Glanz ist gegenüber Acrylharz P 550 -40TB Glanz etwas härter eingestellt und eignet sich deshalb besser als Schlussfirnis.

#### Verarbeitung

Zur Konservierung und Festigung von Malschichten und Grundierungen von Leinwandgemälden wird das Bild von der Vorder- oder Rückseite mit einer etwa 5-10%igen Lösung Acrylharz P 550/675 Glanz lokal oder ganz imprägniert (Acrylharz P 550/675 40% Glanz wird 1:4 bis 1:9 mit Terpentinersatz 16/18 verdünnt). Überschüssiges Harz kann nach der Behandlung mit Terpentinersatz entfernt werden. In starker Verdünnung verfärbt Acrylharz P 550/675 Glanz matte Farbschichten nicht.

Zur Festigung kreidender Malschichten bei Wandmalereien, Leim-, Kasein- oder Freskomalereien kann eine

3-5%ige Lösung bis zur gewünschten Sättigung aufgetragen werden. Überschüssiges Harz mit Terpentinersatz 16/18 entfernen. Als Firnis Acrylharz P 550/675 Glanz (auch in Abmischung mit Acrylharz P 550/675 Matt) als 10%ige Lösung in Terpentinersatz 16/18 mit der Spritzpistole oder mit dem Pinsel aufgetragen werden.

Bei starker Verdünnung mit Terpentinersatz 16/18 und bei längerer Lagerung kann sich das Harz im Gebinde absetzen. Durch Zugabe von wenigen Prozenten Xylol oder Toluol kann dies verhindert werden. Verdünnungen mit Terpentinersatz 35/38 ergeben stabilere Lösungen.

Zu beachten ist, dass ein höherer Aromatengehalt die Viskosität einer gegebenen Lösung herabsetzt und dass dadurch die Penetrationsfähigkeit entsprechend erhöht wird.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### **Gebindegrößen**

Kannen zu 1 l

## **Acrylharz P 550/675 (Plexisol/ Plexigum) 32% Matt**

#### **Basis**

Butylmethacrylat/Iso-Butylmethacrylat  
pyrogene Kieselsäure  
32%ige Lösung in Terpentinersatz 16/18

#### **Eigenschaften**

- Thermoplastisches Reinacrylat
- Mischung von Plexisol P 550 und Plexigum P 675
- mattiert mit pyrogener Kieselsäure
- licht- und alterungsbeständig, nicht vernetzend
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) etwa 34°C

#### **Löslichkeit**

Löslich in Terpentinersatz 16/18 (White Spirit), Toluol, Xylol, Aceton.  
Beschränkt verschneidbar in Ethanol, Isopropanol.

#### **Verarbeitung**

Am besten lässt sich Acrylharz P 550/675 Matt im Spritzverfahren auftragen; besonders grössere und tiefmatt Flächen können einwandfrei nur gespritzt werden.

Die Spritzkonzentration soll 10-12% Festkörpergehalt nicht überschreiten und richtet sich auch nach der vor-

handenen Spritzanlage.

Für tiefmatt Firnisse wird Acrylharz P 550/675 Matt allein verwendet. Dabei ist zu beachten, dass völlig matte Überzüge nur auf nichtsaugenden Unterlagen aufgebracht werden können, da die hohe Konzentration an Mattierungsmitteln auf dem Grund ausfiltriert wird; dies kann zu weissen und milchigen Flecken führen.

Für solche Fälle sollte zuerst mit einem dünnen Firnis aus Acrylharz P 550/675 Glanz grundiert werden. Für alle Zwischenstufen von Mattheit werden Acrylharz P 550/675 Glanz und Acrylharz P 550/675 Matt in beliebigem Verhältnis untereinander gemischt.

Der Spritzauftrag erfolgt in mehreren Schichten, nicht zu nass, bis eine gleichmässige Satinierung erreicht ist.

Zum Spritzen wird zweckmässigerweise Terpentinersatz 16/18 verwendet.

Da in einer verdünnten Lösung das Mattierungsmittel zum Absetzen neigt, sollte nur so viel Firnis verdünnt werden, wie er auch in kurzer Zeit verarbeitet werden kann.

Für kleine Formate (Objekte) kann dieser Firnis auch mit dem Pinsel aufgetragen werden. Dazu wird Acrylharz P 550/675 Matt auf etwa 15-20% Festkörpergehalt verdünnt.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### **Gebindegrößen**

Kannen zu 1 l

## **Acrylharz N 742 (Plexigum) 33% Glanz**

#### **Basis**

Ethylmethacrylat  
33%ige Lösung in Ethanol/Butylglycol 7:1

#### **Eigenschaften**

- Thermoplastisches, mittelhartes Reinacrylat
- licht- und alterungsbeständig, farblos
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) etwa 64°C

#### **Löslichkeit**

Permanent löslich in Alkoholen, Estern, Ketonen, Aromaten. Unlöslich in Benzinkohlenwasserstoffen wie Terpentinersatz (White Spirit).

#### **Anwendung**

Für harte, gut haftende Überzüge auf Papier, Karton,

Holz, Gips, Zement, Keramik und Glas, auf vielen Kunststoffen und Folien. Als Fixativ für delikate Zeichnungen mit Kohle, Bleistift, Pastell usw. Als Schutzfirnis auf Kunstdrucken, Plakaten, Fotos usw.

### Verarbeitung

Für die Anwendung als Überzug ist das Acrylharz N 742 33% Glanz je nach Bedarf zu verdünnen z.B. mit Ethanol oder Isopropanol (verdunstet dreimal langsamer) gemischt mit Butylglycol im Verhältnis 7:1. Als Fixativ wird Lascaux Acrylharz N 742 33% Glanz auf max. 5% Festkörpergehalt verdünnt.

Planieren von verworfenen Holztafeln: Bei bemalten Tafeln durchgehende Löcher und Risse mit Wachs abdecken. Acrylharz N 742 33% Glanz auf ca. 10% Festkörpergehalt mit Ethanol oder Isopropanol verdünnen. Rückseite der Tafel bis zur Sättigung kräftig tränken und mit Hostaphanfolie bis zur oberflächlichen Trocknung abdecken. Diesen Vorgang wiederholen, bis sich die Wirkung einstellt. Im Extremfall muss diese Behandlung nach einigen Tagen wiederholt werden. Tafeln gut austrocknen lassen. Je nach gewünschter Festigung kann bei nachfolgenden Tränkungen der Festkörpergehalt erhöht werden. Sollte die Wirkung zu stark ausfallen, so dass die Tafeln konkav werden, kann von der Rückseite ein Anteil Harz mit Alkohol wieder ausgewaschen werden.

### Sicherheit

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

### Lagerung

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

### Gebindegrößen

Kannen zu 1 l

## Acrylglasur

### Basis

Copolymerisat aus Butylmethacrylat und Methylmethacrylat (Tg 64°C) mit 3% Weichmacher (Benzylbutylphthalat)

### Erhältlich:

Glanz: 39%ige Lösung in Xylol

Matt: 35%ige Lösung in Xylol, pyrogene Kieselsäure

### Eigenschaften

- Thermoplastisches Acrylharz
- Hohe Transparenz, gute Blockfestigkeit, witterungsbeständig, gute Lichteinheit, chemikalienresistent

### Löslichkeit

Permanent löslich in Estern, Ketonen, Aromaten, Gly-

koläther, Glykolätheracetaten, chlorierten Kohlenwasserstoffen, wie auch in handelsüblichen Kunstharz- und Nitroverdünnern.

Unlöslich, jedoch verschneidbar mit Benzinkohlenwasserstoffen und Alkoholen.

### Anwendung

Für farblose, lichtechte, wetter- und alterungsbeständige, unverseifbare Schutzüberzüge auf praktisch allen Untergründen wie Stein, Sandstein, Putz, Mauerwerk, Beton, Holz, Aluminium, Kupfer, Messing, Chrom usw. Zur Versiegelung von Wandmalereien, Tafelbildern, Skulpturen usw.

Als Schlussfirnis auf Acryl-, Tempera-, Mineralfarben, Fresco, auch auf gut durchgetrockneten Ölmalereien, wie auch als Fixativ für delikate Kohle-, Pastell- und Bleistiftzeichnungen.

Als Tiefgrund zur Konsolidierung alter Farbschichten, für Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten, für Verklebungen wie auch als Bindemittel für benzinfeste Retouchen.

### Verarbeitung

a) Überzugslack/Schlussfirnis:

Wie alle Kunstharze kann Acrylglasur nur mit niedrigem Festkörpergehalt verarbeitet werden. Da die trockene Lackschicht vom nächstfolgenden Anstrich angelöst wird, soll ein Pinselauftrag nur auf kleinen Formaten erfolgen; in den meisten Fällen ist eine Applikation mit Spritzpistole vorzuziehen. Dies gilt vor allem für Firnisse auf Acrylmalereien, welche von den in der Glasur enthaltenen Lösungsmitteln angelöst werden können; die Glasur soll deshalb auch nicht zu nass gespritzt werden, wodurch ein Hochziehen der Acrylfarben vermieden werden kann. Für Pinselauftrag wird die Glasur mit Shellsol A 1:1 bis 1:3 verdünnt, zum Spritzen 1:3 bis 1:5 mit Xylol. Je nach gewünschtem Glanzgrad wird Acrylglasur Glanz und Matt untereinander gemischt. Der Auftrag kann, je nach Temperatur, nach einer Trocknungszeit von etwa 10-30 Minuten wiederholt werden, dies bis zur gleichmässigen Satinierung, bzw. zum gewünschten Effekt.

Für keramikglasurartige Effekte kann Acrylglasur Glanz auch unverdünnt auf Malereien und Objekte aufgetragen bzw. auf liegende Flächen aufgegossen und mit Spachtel oder Pinsel rasch verteilt werden, nach jeweiliger Trocknungszeit von ca. 1 Stunde in beliebigen Schichten. Bei Beschichtungen auf Leinwandbespannungen ist zu beachten, dass bei tieferen Temperaturen Elastizität und Biegefestigkeit abnehmen und Bruchrisse auftreten können. Somit eignet sich diese Technik vor allem bei grösseren Formaten auf starren Unterlagen, wie z.B. Malereien auf Faser- oder Spanplatten.

b) Restaurierungsarbeiten:

Zur Konsolidierung alter Malereien wie Wandmalereien und Fresken wird Acrylglasur auf einen Festkörperge-

halt von max. 5% verdünnt: 1 Teil Acrylglasur und 7 Teile Verdüner. Als langsamer Verdüner wird Shellsol A (Siedebereich 155-185°C) oder bei tiefen Temperaturen auch Xylol, bzw. eine Mischung der beiden verwendet. Bei Imprägnierungsarbeiten ist auch darauf zu achten, dass die saugenden Flächen nass in nass bis zur Sättigung getränkt werden, um vorzeitiges Abschiessen der Oberfläche zu verhindern. Besonders bei tiefen Temperaturen tritt die effektive Wirkung erst nach restloser Verdunstung der Lösungsmittel ein; dies gilt vor allem bei porösen alten Putzen. Im Allgemeinen wird mit Xylol gearbeitet. Allfällige Harzüberschüsse auf der Oberfläche können auch nach der Trocknung mit Verdüner entfernt werden. Für Verklebungen, bei Flächungen von Schüsselbildungen etc. wirkt sich die starke Klebekraft von Acrylglasur, sowie die Thermoplastizität (z.B. bei Verwendung einer Heissluftpistole) sehr vorteilhaft aus. Nach Beendigung von Konsolidierungs- und Retuschearbeiten (die vor allem bei Wandbildern und Fresken sehr gut mit Lascaux Acrylfarben ausgeführt werden können) kann die ganze Fläche mit Acrylglasur Matt, bzw. Seidenmatt bei üblicher Verdünnung überspritzt werden, bis eine gleichmässige Satinierung erreicht ist.

c) Fixierungen:

Acrylglasur Glanz und Matt eignen sich auch hervorragend als Fixativ für delikate Kohle-, Pastell- und Bleistiftzeichnungen etc. Dazu wird Acrylglasur auf ca. 2-4% Festkörpergehalt verdünnt. Als Verdüner verwendet man eine 1:1-Mischung von Xylol und Isopropanol; Acrylglasur im Verhältnis von 1:10 bis 1:15 mit dieser Verdünnungsmischung verdünnen und mit feinsten Düse nicht zu nass aufspritzen, bis die gewünschte Fixierung erreicht ist. Die optimale Bindemittelkonzentration ist durch Versuche zu ermitteln. Acrylglasur Glanz eignet sich oft besser als Acrylglasur Matt. Bei allen Anwendungen von Acrylglasur Matt ist zu beachten, dass besonders bei starker Verdünnung das Mattierungsmittel zum Absetzen neigt, weshalb die Lösungen stets sehr gut aufgerührt werden sollen.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### **Gebindegrössen**

Kannen zu 1 l

## **Acrylharz Paraloid B 72**

#### **Basis**

Copolymer aus Ethylmethacrylat und Methylacrylat

#### **Erhältlich:**

Granulat

50% Glanz, Lösung in Toluol

48% Matt, Lösung in Toluol

40% Glanz, Lösung in Aceton

10% Glanz, Lösung in Toluol/Isopropanol 5:4

UV Protect 1 Glanz

UV Protect 2 Matt

UV Protect 3 Seidenmatt

Fixativ flüssig, 2%ige Lösung in Lösemittelgemisch

Fixativ Spray

#### **Eigenschaften**

- Thermoplastisches Reinacrylat
- licht- und alterungsbeständig, nicht vernetzend
- mittelhart
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) 40°C
- Erweichungs-/Siegelpunkt etwa 70°C
- Schmelz-/Fließpunkt etwa 150°C

#### **Löslichkeit**

Sehr gut löslich in Toluol und Aceton; weiter verdünnbar mit Xylol, Shellsol A, Isopropanol, Alkohol, Butylglycol, Methoxypropanol (PM).

Nicht löslich oder verdünnbar mit aliphatischen Kohlenwasserstoffen wie Terpentinersatz/White Spirit.

#### **Viskosität**

etwa 200 mPas in Aceton (40%ige Lösung bei 25°C),

etwa 600 mPas in Toluol (40%ige Lösung bei 25°C),

etwa 980 mPas in Xylol (40%ige Lösung bei 25°C).

#### **Anwendung**

Paraloid B 72 wird seit den 50er Jahren in der Restaurierung verwendet und gilt als das meistgeprüfte und stabilste Harz, welches für die Konservierung von Kunstwerken eingesetzt wird.

Es ist bestens geeignet zum Imprägnieren, Festigen und Konsolidieren von Wandmalereien und Gemälden, als Grund- und Schlussfirnis und als Fixativ für Graphiken, Kreide- und Kohlezeichnungen und Pastelle, als Klebstoff für Glas und Keramik, für Holzkonservierung und -konsolidierung.

#### **Verarbeitung**

Bei allen Arbeiten ist die richtige Verdünnung bzw. Anwendungskonzentration entscheidend für den Erfolg. Durch Versuche ist die zweckmässige Verdünnung und das richtige Lösungsmittel zu ermitteln, um sowohl eine genügende Penetration des Harzes als auch eine ausreichende Festigung des Objektes zu erreichen. Da Objekte unterschiedliche Saugkräfte aufweisen, ist es in jedem Falle besser, mit niedrigen Konzentrationen zu arbeiten und, falls notwendig, die Applikationen zu wiederholen. Eine zu hohe Konzentration kann zu einer störenden Saturierung der Oberfläche des Objektes führen.

Ein anderer Faktor, den es zu beachten gilt, ist die Lösungsmittelretention. Insbesondere bei der Verwendung langsam verdunstender Lösungsmittel (Hochsieder) auf saugenden Unterlagen, kann es bis zu Tagen oder Wochen dauern, bis alle Lösungsmittelreste verdunstet sind. Erst dann kann festgestellt werden, ob die Festigung ausreichend ist.

Oberflächliche Harzüberschüsse oder Glanzstellen können mit Toluol entfernt werden.

### Anwendungsbeispiele

#### a) Wandmalereien

Für die Konsolidierung von Wandmalereien z.B. fresco/secco, Mineral- und Kalkfarben, für die Festigung von sandendem Putz, max. 5%ige Lösung in Toluol/ Isopropanol bis zur gewünschten Sättigung auftragen.

#### b) Gemälde

Für die Festigung und Konsolidierung von Grundierungen und Farbschichten auf Leinwand oder Holzträger, 5-10% ige Lösung in Toluol oder Toluol/Isopropanol auftragen. Aufstehende Farbschüssel können nach der Trocknung mit dem Heizspachtel niedergelegt werden. Als Grundfirnis kann Paraloid B 72 als 10%ige Lösung in Toluol/Xylol mit dem Pinsel aufgestrichen werden. Schlussfirnisse sollen nur mit der Spritzpistole aufgetragen werden (10%ige Lösung in Toluol/Xylol). Es gilt zu beachten, dass beim Spritzen, je nach Raumtemperatur, und bei Verwendung von schnell verdunstenden Lösungsmitteln sogenannte Verdunstungskälte auftreten kann; dem kann mit einem Zusatz von etwa 10% Shellsol A oder Methoxypropanol (PM) begegnet werden.

#### c) Holz

Für die Konsolidierung von Holz sind Lösungen von 5-10% in Toluol geeignet. Ist eine langsamere und tiefere Penetration erwünscht, so sind Lösungen in Toluol/Xylol oder Toluol/Shellsol A vorzuziehen. Eine Imprägnierung hat in mehreren Gängen nass in nass zu erfolgen.

#### d) Glas und Keramik

Paraloid B 72 hat sich auch als Kleber für Glas- und Keramikobjekte bewährt. Lösungen in Aceton oder Aceton/Alkohol sorgen für eine rasche Trocknung. Je nach Porosität der Bruchstellen sind diese mit einer ca. 10%igen Lösung zu isolieren um eine gute Verankerung zu gewährleisten. Die Scherben werden mit einer 20-40%igen Lösung direkt verklebt oder nach der Reaktivierung des Harzes (durch Benetzen mit Lösungsmittel) zusammengefügt.

#### e) Fixativ

Paraloid B 72 eignet sich auch sehr gut als Fixativ für Bleistift-, Kohle- und Kreidezeichnungen, Pastelle usw., wobei Lösungen von 2-4% in Toluol/Isopropanol die

besten Resultate ergeben. Eine solche Lösung ist auch als Lascaux Fixativ Spray in 300 ml Aerosol-Dosen erhältlich.

#### f) Lascaux UV Protect

Lascaux UV Protect ist ein Archival Firnis mit UV Schutz (lichtecht, alterungsbeständig und wieder anlösbar). Er kann universell eingesetzt werden und eignet sich für alle Lascaux Farblinien. Er ist auf Acryl-, Öl-, Tempera-, Aquarell- und Pastellmalerei anwendbar und auch für Zeichnungen, Inkjets und Fotos geeignet. Durch dosiertes Aufsprühen in feinen Schichten kann die gewünschte Oberfläche eingestellt werden. Mit jeder zusätzlichen Lackschicht nimmt der UV-Schutz zu. Der Film trocknet schnell, ist geruchsneutral und kann übermalt werden.

Er kann mit Lösemitteln wieder abgelöst werden, z.B. mit einer Mischung von Isopropanol/ Siedegrenzenbenzin 100/140 im Verhältnis 1:2 bis 1:1. Reinigen der Filmoberfläche ist mit Pinselreiniger, Siedegrenzenbenzin 100/140 oder Terpentinersatz 16/18 möglich. Lascaux UV Protect ist in drei Glanzgraden (Glanz, Matt, Seidenmatt) und in 400 ml Spraydosen erhältlich.

### Sicherheit

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

### Lagerung

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

### Gebindegrößen

Granulat: Eimer zu 1 kg

50% Glanz, Lösung in Toluol: Kannen zu 1 l

48% Matt, Lösung in Toluol: Kannen zu 1 l

40% Glanz, Lösung in Aceton: Glasflaschen zu 200 ml, Kannen zu 1 l

10% Glanz, Lösung in Toluol/Isopropanol:

Kannen zu 1 l und 5 l

UV Protect 1 Glanz, UV Protect 2 Matt, UV Protect 3

Seidenmatt: Spraydosen zu 400 ml

Fixativ flüssig, 2%ige Lösung in Lösemittelgemisch:

Kannen zu 500 ml, Kannen zu 1 l, Kannen zu 5 l

Fixativ Spray: Spraydosen zu 300 ml

## Acrylharz Paraloid B 48S

### Basis

Copolymer aus Butylacrylat und Methylmethacrylat  
45%ige Lösung in Toluol

### Eigenschaften

- Thermoplastisches Reinacrylat
- licht- und alterungsbeständig, klarer Film
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) 50°C

- hart und flexibel
- sehr gute Aussenbeständigkeit
- ausgezeichnete Haftung auf Metallen
- sehr gute Blockfestigkeit
- gibt Lösemittel schnell ab

#### Löslichkeit

Weiterverdünnbar mit Aromaten, Estern, Ketonen, nicht mit aliphatischen Kohlenwasserstoffen.

#### Anwendung

Als Haftvermittler und Überzugslack für Aluminium und Buntmetalle wie Kupfer, Messing, Zink und Eisen (nicht im Aussenbereich).

Für Holz, Kunststoffe und Textilien.

Für hohe Blockfestigkeit auf flexiblen und nicht flexiblen Trägern.

#### Sicherheit

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### Lagerung

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### Gebindegrössen

Kannen zu 1 l

## Acrylharz Paraloid B 67

#### Basis

Iso-Butylmethacrylat Polymer  
Granulat

#### Eigenschaften

- thermoplastisches Reinacrylat
- licht- und alterungsbeständig
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>) 50°C
- hart und nicht flexibel
- ausgezeichnete Wasserresistenz
- besonders verträglich mit Alkyden, trocknenden Ölen und Ölharzlacken; erhöht deren Glanz und Härte und verkürzt die Trocknungszeit

#### Löslichkeit

Löslich in aromatischen Kohlenwasserstoffen und aliphatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Mindestanteil von 5% Aromaten.

#### Anwendung

Als Tiefgrund und Firnis mit ausgezeichneter Wasserresistenz.

#### Sicherheit

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### Lagerung

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### Gebindegrössen

Eimer zu 1 kg

## Mowilith 30<sup>®</sup>, Mowilith 50<sup>®</sup>, Mowilith 60<sup>®</sup>

#### Basis

Polyvinylacetat  
Granulat

#### Eigenschaften

- Thermoplastisch
- hohe Lichtbeständigkeit und Transparenz
- mit steigendem Zahlenwert nimmt der Polymerisationsgrad zu und damit auch die Viskosität der Lösung sowie die Härte und Reissfestigkeit des Films

- Mowilith 30<sup>®</sup>:
- Viskosität (20% in EE) bei 20°C: 22-30 mPas
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>): 30-40 °C
- Erweichungspunkt des Films: 105-125 °C

- Mowilith 50<sup>®</sup>:
- Viskosität (20% in EE) bei 20°C: 100-160 mPas
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>): 35-45 °C
- Erweichungspunkt des Films: 140-160 °C

- Mowilith 60<sup>®</sup>:
- Viskosität (20% in EE) bei 20°C: 180-250 mPas
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>): 35-45 °C
- Erweichungspunkt des Films: 160-180 °C

#### Löslichkeit

Löslich in Ethanol + 5% Wasser, Ethylacetat, Butylacetat, Aceton, Methylethylketon, Methylisobutylketon, Toluol.

Beschränkt löslich in wasserfreiem Ethanol, Xylol. Unlöslich in Cyclohexan, Siedegrenzenbenzin (80/110), Diethylether, Wasser.

#### Anwendung

Für Verklebung von Papier, Textilien, Leder, Holz etc. Mowilith 30<sup>®</sup>: wenn ein dicker Film und dennoch niedrige Viskosität bei der Verarbeitung erwünscht ist. Mowilith 50<sup>®</sup> und 60<sup>®</sup>: wenn ein dünner Film und dennoch hohe Viskosität bei der Verarbeitung gewünscht wird.

#### Verarbeitung

Das Granulat kann unter Rühren in einem geeigneten

Lösemittel gelöst werden.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### **Gebindegrößen**

Eimer zu 1 kg

Mowilith® ist eine eingetragene Marke der Celanese Emulsions GmbH.

## **Medium für Retuschen (Mowilith 20®)**

#### **Basis**

Polyvinylacetat  
50%ige Lösung in Ethanol/Aceton 7:3

#### **Eigenschaften**

- thermoplastisch
- flexibler Film
- hohe Lichtbeständigkeit und Transparenz

Mowilith 20®:

- Viskosität (20% in EE) bei 20°C: 4-8 mPas
- Glasübergangstemperatur (T<sub>g</sub>): 30-40 °C
- Erweichungspunkt des Films: 80-100 °C

#### **Löslichkeit**

Permanent löslich in Ethanol + 5% Wasser, Aceton, Toluol.

Nicht löslich in aliphatischen Kohlenwasserstoffen wie Siedegrenzbenzin, Terpentinersatz.

#### **Anwendung**

Als Bindemittel mit sehr hohem Pigmentbindevermögen für Retuschen.

#### **Verarbeitung**

Lascaux Medium für Retuschen kann direkt auf der Palette mit geeigneten Pigmenten vermischt werden. Da jedes Pigment einen anderen Bindemittelbedarf hat, benötigt man Erfahrung, um die gewünschte Balance von Bindemittel/Pigment bzw. den gewünschten Glanzgraden (Sättigung) wie matt, halbmatt und glanz zu erreichen.

Zum Verdünnen von Lascaux Medium für Retuschen ist ein Lösungsmittelgemisch von Ethanol und ca. 10-30% Methoxypropanol (PM) oder Diacetonalkohol empfoh-

len, um die Trocknungszeit auf das gewünschte Mass zu verlängern.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde kühl und trocken lagern.

#### **Gebindegrößen**

Glasflaschen zu 200 ml, Kunststoffflaschen zu 1 l

Mowilith® ist eine eingetragene Marke der Celanese Emulsions GmbH.

## **Mowiol 3-83**

#### **Basis**

Polyvinylalkohol  
25%ige Lösung in Wasser

#### **Eigenschaften**

- Hydrolysiertes Polyvinylacetat mit einem Restacetylgehalt von 15%.
- Mowiol besitzt eine hohe Bindekraft sowie eine hervorragende Filmbildung und ergibt einen wasserlöslichen Film.

#### **Löslichkeit**

Löslich und weiterverdünubar mit Wasser

#### **Anwendung**

Als Kleber zur Konsolidierung von Grundierungen und Malschichten.

#### **Sicherheit**

Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

#### **Lagerung**

Im gut verschlossenen Gebinde bei möglichst gleichmässiger Temperatur im Bereich von 5-25°C lagern.

#### **Gebindegrößen**

Flaschen zu 1 l

---

#### **Wichtiger Hinweis:**

Diese Angaben entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und sind Ergebnis langjähriger Forschung und Erfahrung. Sie dienen der Information und der Beratung, entbinden jedoch den Anwender nicht davon, die Produkte selbst auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website.